



Konzeption der städtischen Einrichtung

PFERDESTALL SCHORTENS

... Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien

1.	Ausgangssituation	3
2.	Gesetzliche Grundlagen	3
4.	Leitbild/pädagogische Leitsätze	3
5.	Menschenbild & Philosophie	4
6.	Ziele	4
7.	Förderverein Familienzentrum e.V.	6
8.	Weitere Anbieter im PFERDESTALL - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien	6
9.	Struktur der Aufgabengebiete und Arbeitsfelde	7
10.	Beschreibung der Arbeitsfelder - pädagogische Ausgestaltung	8
	10.1 Institutionsleitung	8
	10.2 Kinder- und Jugendbereich	9
	10.2.1 Offener Kinder- und Jugendarbeit	9
	10.2.1.1 Offene Kinder- und Jugendarbeit in den Außenstellen	9
	10.2.1.2 Inklusion in der Offenen Kinder- und Jugendarbeit	9
	10.2.2 Gestaltung der Schulferien – Ferienbetreuung, Ferienpass & Öffnungszeiten	9
	10.2.3 Arbeit mit Grundschulkindern	9
	10.2.4 Mädchen und Jugendarbeit	10
	10.2.5 Sozialpädagogische Unterstützung an Grundschulen	10
	10.2.6 Begleitung der Jugendbeteiligung	10
	10.2.7 Sport-, Kultur-, Kreativ- und Bildungsangebote	11
	10.2.8 Aufsuchende und stadtteilbezogene Sozialarbeit mit jungen Menschen	11
	10.2.9 Kooperation mit der IGS Nord	11
	10.2.10 Medienpädagogik im PFERDESTALL	11
	10.3 Angebote für Eltern-, Familien- und Senioren	12
	10.3.1 Elterncafé & Informationsangebote für Eltern	12
	10.3.4 Offenes Seniorencafé	12
	10.4 Betreuungsangebote	12
	10.5 Beratung, Vermittlung & Vernetzung der Hilfsangebote	12
	10.5.1 Beratung durch die Mitarbeiter/innen des PFERDESTALLS	12
	10.5.2 Beratung durch unterschiedliche Beratungsinstitutionen	12
	10.5.3 Patenschaft auf Zeit & Babysitterkartei	12
	10.5.4 Integrationscafé	13
11.	Öffentlichkeitsarbeit	13
12.	Weiterentwicklungen	13
13.	Personelle Ausstattung	13
14.	Grundsätze zur Zusammenarbeit der MitarbeiterInnen	14
15.	Qualitätssicherung	14
	15.1 Qualitätskriterien beruflichen Handelns –Kontextebene	14
	15.2 Qualitätskriterien beruflichen Handelns – Kompetenzebene	15
	15.3 Qualitätskriterien beruflichen Handelns – Klientenebene	15
16.	Räumliche Ausstattung	15

Anlagen

1. Konzept der Sozialpädagogische Unterstützung an allen Grundschulen der Stadt Schortens
2. Konzept der Jugendbeteiligung in der Stadt Schortens

1. Ausgangssituation

Die Trägerschaft des PFERDESTALLs liegt seit 1979 bei der Stadt Schortens. Im September 2012 wurde die Umgestaltung des [Jugend:Zentrum] Pferdestall in den PFERDESTALL - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien sowohl räumlich als auch inhaltlich umgesetzt. Zu diesem Zeitpunkt konnte der Förderverein Familienzentrum e.V. mit seinen Angeboten in den PFERDESTALL - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien einziehen und die Angebotspalette erweitern. 2018 wurde die Konzeption zum 2. Mal den sich stets ändernden Umständen angepasst.

Im Oktober 2018 schloss der Landkreis Friesland und die Stadt Schortens eine Kooperationsvereinbarung für den Betrieb der Einrichtung „PFERDESTALL“ – Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien als Familienzentrum mit der Zielsetzung generationsübergreifende Angebote zur Förderung und Unterstützung der Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen und mit unterschiedlichen Bedürfnissen bereitzustellen. Dabei liegt die Priorität darauf, die Angebote niederschwellig zu gestalten und den Kinderschutz im ländlichen Raum durch die Bündelung von Beratungs- und Unterstützungsangeboten, bürgerschaftlichem und ehrenamtlichen Engagement sowie Angebote der Familienbildung weiter zu verbessern.

2. Gesetzliche Grundlagen

Die rechtliche Grundlage der Kinder- und Jugendarbeit findet sich im Kinder- und Jugendhilfegesetz (KJHG) im Achten Buch des Sozialgesetzbuches (SGB VIII). Nach §1 SGB VIII ist es das Ziel der Kinder- und Jugendhilfe (und damit auch der Kinder- und Jugendarbeit), das Recht auf Erziehung zu gewährleisten und die persönliche und soziale Entwicklung junger Menschen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu fördern. Dazu sind Leistungen anzubieten, die Mädchen und Jungen gleichberechtigt zur Selbstbestimmung befähigen, zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement anregen und hinführen (§8, §9 und §11 des SGB VIII). Hierzu ist die Kinder- und Jugendhilfe verpflichtet eine ausreichende „Grundversorgung“ mit Angeboten der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen (§ 79 SGB VIII) um die Schaffung oder den Erhalt von positiven Lebensbedingungen sowie einer kinder- und familienfreundlichen Umwelt zu fördern (§ 1 SGB VIII).

Die sozialpädagogischen Angebote für die Grundschüler*innen an allen Grundschulen der Stadt Schortens beziehen ihre Grundlage ebenfalls aus dem § 11 SGB VIII. Sie sind eingebunden in das Aufgabenspektrum des PFERDESTALLs um Synergieeffekte nutzen zu können.

Das Arbeitsfeld der Straßensozialarbeit ist als freiwilliger, niederschwelliger und aufsuchender Teil der Kinder- und Jugendarbeit zwischen den § 11 SGB VIII und dem § 13, Nr. 1 Jugendsozialarbeit verortet. Im Vordergrund stehen hier das Aufsuchen der Jugendlichen an den entsprechenden Orten und die Hinführung zur Hilfe, soweit ein Hilfebedarf erkennbar ist oder durch die Jugendlichen formuliert wird.

Die rechtliche Grundlage für das familienbezogene Handeln in Form von Familienbildung, Familienberatung und das niederschwellige Angebot regelmäßiger Elterncafés als Teil des Familienzentrums leitet sich aus dem § 16 SGB VIII – Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie ab.

4. Leitbild/pädagogische Leitsätze

Der PFERDESTALL versteht sich als eine Einrichtung, die im Rahmen der Kinder- Jugend- und Familienpolitik der Stadt Schortens bedarfsorientierte Maßnahmen im Bereich Bildungs-, Partizipations-, Integrations- und Präventionsarbeit sowie interkulturelle, aufsuchende, aktivierende, versorgende, betreuende und projektorientierte Arbeit durchführt. Dieses Handeln findet auf der Basis des Grundgesetzes und der darin enthaltenen Grundrechte der Bundesrepublik Deutschland statt. Zentrale Gedanken sind die Pflege und der Erhalt demokratischer Strukturen, die Beteiligung von Bürgern jeden Alters an sozialen Prozessen sowie der Schutz der Rechte des Einzelnen. Durch die professionellen Angebote und Dienstleistungen des PFERDESTALLs wird hier für Kinder, Jugendliche und Familien ein Ort der Begegnung und der Kommunikation geboten, mit dem Ziel, soziale Netzwerke zu schaffen, zu verbessern und auszubauen. Die durch den PFERDESTALL zu erreichende Zielgruppe umfasst Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 27 Jahren sowie alle Lebensgemeinschaften in denen Kinder oder Jugendliche dauerhaft leben und die Personen, die für ihr gesundes Aufwachsen mit verantwortlich sind. Diese Personen und Lebensgemeinschaften werden im Folgenden als „Familie“ zusammengefasst. Hinzu kommen offene Angebote für Senioren, Erwachsene sowie Kreativkurse, Beratungsangebote etc..

Die offenen Angebote bieten eine pädagogische, familienunterstützende Form der Begleitung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen über die Angebote von Krippe, KiTa und Schule hinaus bzw. als Lückenschluss im Kinderbetreuungskonzept der Stadt Schortens hinsichtlich der Flexibilität von Betreuungsangeboten. Darüber hinaus bietet der PFERDESTALL niedrigschwellige Angebote zur Bildung, Information und Förderung für Kinder, Jugendliche und Familien in verschiedenen Le-

phasen und Problemlagen. Im Vordergrund steht hierbei die Stärkung vorhandener Ressourcen und nicht die Orientierung an eventuell vorhandenen Defiziten.

Die Arbeit des PFERDESTALLs unterscheidet sich von anderen Erziehungs- und Bildungsbereichen durch folgende Strukturmerkmale:

- Freiwilligkeit der Teilnahme
- Vielfalt der Inhalte, Methoden und Arbeitsformen
- Mitbestimmung, Mitgestaltung, Selbstorganisation
- Ergebnis- und Prozessoffenheit
- Lebenswelt- und Alltagsorientierung, Anknüpfen an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder, Jugendlichen und Familien

5. Menschenbild

Im PFERDESTALL der Stadt Schortens ist jeder willkommen. Den Besuchern wird mit der Gewissheit, dass im Vordergrund der pädagogischen Arbeit das Individuum mit seinen Stärken, Wünschen, Lebensentwürfen sowie seiner Wahrnehmung steht, entgegengetreten. Die Entscheidungen der Besucher werden akzeptiert, auch wenn sie mit den eigenen und den fachlichen Meinungen der Mitarbeitenden nicht übereinstimmen. Die Rolle der pädagogisch Mitarbeitenden orientiert sich an der Unterstützung, Begleitung und Beratung von Menschen mit eigener sozialräumlicher Wahrnehmung und vielfältigen Ressourcen, die es zu entwickeln, zu unterstützen und zu stärken gilt.

Die Mitarbeiter wissen nicht wie „man richtig lebt“, aber sie geben alles dafür, mit den Besuchern „den für sie richtigen Weg“ zu finden. Auch Menschen mit Problemen oder für die Gesellschaft problematischem Verhalten, erhalten im PFERDESTALL die Chance auf Teilhabe an den im Rahmen der Kinder- Jugend- und Familienpolitik der Stadt Schortens angebotenen bedarfsorientierte Maßnahmen. Um eine einheitliche „Haltung“ hinsichtlich des Menschenbildes und der Aufgaben bei allen im „PFERDESTALL“ tätigen Personen zu erreichen, bildet die hauseigenen „Philosophie“ die Grundlage:

Wir bieten Spaß & Akzeptanz – Unterstützung & Sicherheit.
Wir sind freundlich – kommunikativ – verlässlich – fair.

Ich werde freundlich aufgenommen.
Ich darf sein, wie ich bin.
Meine Meinung interessiert.
Ich fühle mich wohl.
Ich bekomme Hilfe, wenn ich sie brauche.
Ich bin nicht alleine.
Ich gehe gerne hin.

Ich gehe offen auf dich zu.
Ich nehme dich, mit deinen Stärken und Schwächen an.
Mir ist deine Meinung wichtig.
Ich Sorge dafür, dass du dich wohlfühlst.
Ich helfe dir, wenn du meine Hilfe willst.
Ich Sorge dafür, dass du nicht alleine bist.

Wir geben uns Regeln, aber sie sind nicht starr, wir reden darüber.
Wir wissen nicht, was richtig ist, aber wir helfen dir, das Richtige für dich zu finden.

6. Ziele

Die Kinder- Jugend- und Familienarbeit in Schortens stellt junge Menschen und deren Familien in den Mittelpunkt ihres Angebots, indem sie ihnen Möglichkeiten zur Verwirklichung ihrer Interessen und Bedürfnisse bietet und sich für ihre Belange engagiert. Die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit in Schortens orientiert sich an den sozialräumlichen Gegebenheiten und ist unverzichtbarer Bestandteil der Infrastruktur. Ziel sozialpädagogischen Handelns ist bei alledem zunächst das Verstehen der subjektiven Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen und Familien. Merkmal einer subjektorientierten Arbeit ist eine Praxis der Anerkennung, Unterstützung und Förderung der individuellen Stärken in einer Atmosphäre wechselseitiger Wert-

PFERDESTALL – Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien – Konzeption 5. Überarbeitung 2020

schätzung. Subjektorientierte Arbeit zielt auf die Entfaltung verschütteter und blockierter Fähigkeiten im Dialog mit einem höchstmöglichen Maß an Partizipation und Eigenverantwortung. Den Mitarbeitenden wird dabei ein permanenter Balanceakt abverlangt: Einerseits die Bewahrung des Respekts vor dem Eigensinn und der anzunehmenden Autonomie der Lebenspraxis der Besucher und andererseits die Fähigkeit und die Bereitschaft, regressive und destruktive Formen der Lebensbewältigung zu erkennen, in Frage zu stellen und alternative Handlungsorientierungen anzubieten. Einen wichtigen Aspekt der Arbeit des PFERDESTALLs stellt die Herstellung und Erhaltung einer vertrauensvollen Beziehung zu den Besuchern dar. Da die Interessen und Problemlagen der Kinder und Jugendlichen nicht immer mit denen ihrer Familien identisch sind, ist es unumgänglich, dass die Ansprech- bzw. Vertrauenspersonen der Kinder und Jugendlichen nicht gleichzeitig die Ansprechpartner für die Eltern sein können. Daher ist eine personelle Trennung der Arbeitsfelder Kinder- und Jugendarbeit von den Arbeitsfeldern der Familien- bzw. Elternarbeit vorgesehen.

- Die Mitarbeiter/innen des PFERDESTALLs der Stadt Schortens entwickeln mit den Besucher/innen Angebote. Diese orientieren sich an den Interessen der Kinder, Jugendlichen und Familien.
- Die Angebote richten sich an den altersspezifischen, geschlechtsspezifischen und soziokulturellen Interessens- und Lebenslagen der Kinder, Jugendlichen und Familien aus.
- Der PFERDESTALL bietet den Besucher/innen in Krisensituationen und bei Problemlagen Hilfestellungen und vermittelt sie weiter.
- Die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit setzt sich für die Interessen von Kindern, Jugendlichen und Familien bei anstehenden politischen Entscheidungen ein.
- Die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit ist ein wichtiger Standortfaktor, der bei der Ausgestaltung von Planungen für die Stadt Schortens zu einer in vielen Facetten spürbaren Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit führen soll.
- Die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit setzt sich kontinuierlich mit der eigenen Bedeutung auseinander, stellt sie offensiv dar und beschreibt den Ressourcenbedarf.
- Konzept-, Qualitäts- und Personalweiterentwicklung sind Teil der Arbeit.
- Eine konzeptionell und qualitativ inhaltsreiche Beschreibung der Leistungen wird regelmäßig vorgenommen.

Daraus leiten sich folgende Ziele für die praktische Arbeit des PFERDESTALLs- Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien ab:

- Schaffen eines Ortes der Begegnung und pädagogischen Begleitung für Kinder, Jugendliche und Familien - Um einen niederschweligen Zugang insbesondere für Kinder und Jugendliche vorhalten zu können, liegt der Schwerpunkt des PFERDESTALLkonzeptes auf dem regelmäßigen, verlässlichen und altersgerechten Angebot mit einem offenem Charakter für 6 bis 27jährige. Die offenen Angebote werden sowohl im PFERDESTALL als in den etwas dezentral gelegenen Stadtteilen in Roffhausen-Middelsfähr (Standort Jugendraum Middelsfähr), Grafschaft-Sillenstede-Accum (Standort Jugendraum Sillenstede) und den offenen Sportangeboten vorgehalten.
- Die Familie als wichtiger Faktor im Rahmen der Aufwuchsbedingungen von Kindern und Jugendlichen steht ebenfalls im Fokus der Arbeit, da sie einen großen Stellenwert einnimmt und die Stärkung von Familien ein Teil nachhaltiger Kinder- und Jugendarbeit darstellt.
- Flexible und projekthafte Ausrichtung der Angebote, die sowohl eine offene Kinder- und Jugendarbeit in einer gut ausgestatteten Einrichtung, als auch im gesamten Stadtgebiet in Form von aufsuchender Jugendsozialarbeit und in den Außenstellen je nach Bedarfslage und personeller Ausstattung ermöglicht.
- Förderung der personalen und sozialen Kompetenzen der Besucher/innen - der Selbständigkeit, des Selbstbewusstseins und des Selbstwertgefühls, der Eigenverantwortlichkeit, des Verantwortungsbewusstseins und der Gemeinschaftsfähigkeit, der Kommunikations-, der Kooperations- und der Konfliktfähigkeit, der Hinführung zu sozialem Engagement und der gesellschaftlicher Mitverantwortung.
- Schaffung eines bildungsfreundlichen Klimas, das es den Besuchern ermöglicht, Bildungsbedarfe zu erkennen und Bildungsangebote zu nutzen.
- Vernetzung von Hilfesystemen um ein differenziertes Unterstützungsangebot, eine interkulturelle Kommunikation und die gegenseitige Unterstützung unterschiedlicher spezialisierter Hilfsangebote im Sinne der Kinder, Jugendlichen und Familien der Stadt Schortens weiterzuentwickeln und zu fördern.
- Das Familienzentrum stellt einen Rahmen und ein Dach her, unter dem Träger und Initiativen ihre Aktivitäten für und mit Kindern, Jugendlichen und Familien realisieren können.
- Ermöglichung des Austauschs und der Zusammenarbeit von Fachkräften unterschiedlicher Träger, sowie Entwicklung und Gestaltung gemeinsamer Angebote im Bereich der Familienarbeit
- Stärkung der Erziehungs-, Beziehungs- und Bildungskompetenz sowie der Verantwortungsbereitschaft der Eltern, um Selbsthilfepotentialen sowie den Abbau individueller Benachteiligungen zu aktivieren und zu unterstützen.
- Unterstützung bei Familienfragen und in den verschiedensten Lebensphasen von Familien.

- Streben nach einem frühzeitigen Erkennen und Gegensteuern bei Vernachlässigung, Behinderung, Armutsbedrohung, Bildungsbenachteiligung, Krankheit und Kindeswohlgefährdung durch die präventive und niederschwellige Angebotsstruktur des PFERDESTALLS.
- Vorhalten eines Ortes der Begegnung für Kinder, Jugendliche und Familien mit einem niedrigschwelligen und offenem Charakter.
- Unterstützung der Ganztagsgrundschulen der Stadt Schortens im sozialpädagogischen Bereich.
- Entlastung der Familien und Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch die Kinderbetreuung in Form von Ferienbetreuung und einer Großtagespflege.
- Förderung und Ermöglichung von aktiven Freizeitgestaltung.
- Der PFERDESTALL integriert Menschen mit Behinderungen in seine Angebote und kooperiert mit Institutionen und Vereinen für behinderte Menschen.
- Der Kontakt zwischen verschiedenen Altersgruppierungen wie auch unterschiedlichen Nationalitäten wird gefördert und der Generationenübergreifende und interkulturelle Dialog angestrebt.

7. Förderverein Familienzentrum e.V.

Der Förderverein Familienzentrum ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den Aufbau und Betrieb eines Familienzentrums in der Stadt Schortens zu unterstützen und zu fördern. Seit September 2012 ist der Förderverein mit seinen Angeboten in den PFERDESTALL - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien umgezogen und arbeitet organisatorisch und Inhaltlich eigenverantwortlich schwerpunktmäßig mit Familien und Kleinkindern. Die gute Zusammenarbeit mit dem Förderverein ist durch einen guten Informationsfluss zu sichern.

8. Weitere Anbieter im PFERDESTALL-Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien

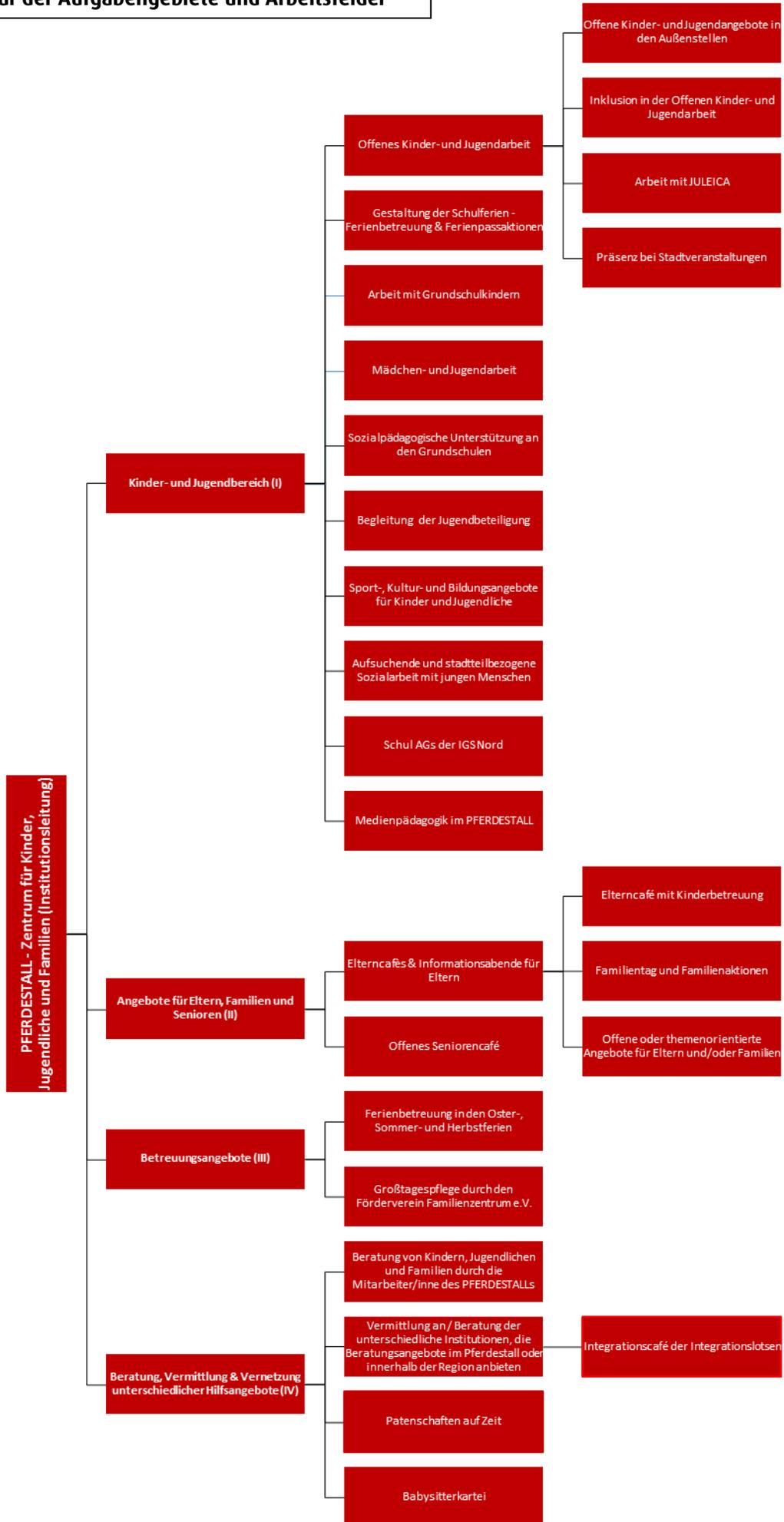
Mit dem PFERDESTALL – Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien hat sich die Stadt Schortens für eine Bündelung der sozialen Angebote entschieden, die die jungen Menschen und deren Familien in den Mittelpunkt des Angebotes stellen. Dabei stellt der PFERDESTALL- Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien ein Multifunktionsbüro zur Verfügung, dass von unterschiedlichen, anerkannten und qualifizierten Beratungseinrichtungen punktuell genutzt werden kann. Des Weiteren bietet der PFERDESTALL- unterschiedlichen Gruppen, Vereinen etc. die Möglichkeit Räume für eigene Angebote zu nutzen.

Um die Kommunikation, Vernetzung und eine gemeinsame Jahresplanung sicherzustellen, finden zwei Mal im Jahr Hauskonferenzen mit einer vorher bekanntzugebenden Tagesordnung statt, zu denen die Institutionsleitung Vertreter/innen aller Nutzergruppen des Hauses einlädt. Darüber hinaus findet eine gemeinsame Jahresauftaktveranstaltung statt, zu der alle ehren- und hauptamtlich Tätigen als Dankeschön für Ihr Engagement eingeladen sind und Ideen zur Weiterentwicklung des Hauses mit einbringen sowie sich untereinander besser Kennenlernen können.

Folgende Gruppen oder Institutionen nutzen derzeit den PFERDESTALL:

- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) der WIKI gemeinnützige GmbH
- Erziehungs-, Familien-, Paar- und Jugendberatung des SOS-Kinderdorf e.V.
- Familienhebamme des Landkreises Friesland
- Familien- und Kinderservicebüro (FamKi) des Landkreises Friesland
- Förderverein Familienzentrum e.V.
- Friesischer Yu-Gi-Oh-Club!
- Frieslandspielt e.V.
- Integrationslotsen Schortens e.V.
- Jugendsprecher der Stadt Schortens
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Kreisverein WHV-Fri e.V.
- Rentenberatung der Versichertenältesten der Deutschen Rentenversicherung
- Schwangerschaftsberatung der CARITAS
- Selbsthilfegruppe Schortens – KISS Friesland

9. Struktur der Aufgabengebiete und Arbeitsfelder



10. Beschreibung der Arbeitsfelder

Basierend auf seiner konzeptionellen Zielsetzung bietet der PFERDESTALL seinen Besucher/innen verschiedenste Möglichkeiten an. Für alle Zielgruppen reicht die Palette der Angebote von freizeitorientierten, verbindlichen Gruppen mit Anmeldungen über Einzelveranstaltungen bis hin zu gänzlich offenen Angeboten. Ergänzend werden für Kinder, Jugendliche und Familie spezielle Feste (Karneval, Aktionstage, Themenfeste etc.) veranstaltet, sowie altersübergreifende Angebote initiiert. Darüber hinaus ermöglichen regelmäßig stattfindende, professionelle Beratungsangebote zu unterschiedlichen Fragestellungen weiterführende Hilfe für die Bürger/innen der Stadt Schortens.

10.1 Institutionsleitung

Der Bereich der Kinder- Jugend- und Familienarbeit ist ein zentraler Bereich, in dem die Leitung des Zentrums verankert ist. Sie hält Kontakt zu allen Arbeitsfeldern und Arbeitsbereichen, koordiniert die Nutzung des Hauses und ist Ansprechpartnerin und Vorgesetzte für alle Mitarbeiter/innen. Sie bekleidet die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit sowie Gremien- und Vernetzungsarbeit. Die Institutionsleitung vertritt die Einrichtung und deren Arbeit gegenüber dem Träger, den Nutzern und der Öffentlichkeit. Entwicklung von Informationsstrategien, öffentliche Darstellung, Werbemaßnahmen sowie regelmäßige Kontakte und Kooperationsvorhaben mit anderen Einrichtungen, Institutionen etc. gehören in das Arbeitsfeld. Die Institutionsleitung initiiert Bildungsangebote für Kinder- Jugend und Familien und bietet weiterleitende Beratung an. Dieser Bereich leitet die Dienstbesprechungen der hauptamtlichen Mitarbeiter und trägt die Verantwortung für die Gestaltung pädagogischer Prozesse und ihrer konzeptionellen Einbettung. Die stete Anpassung des Leistungsangebotes auf Nachfrage und Bedarfslage der Kinder-, Jugendlichen und Familien gehört ebenfalls zu den Aufgaben. Des Weiteren ist die Institutionsleitung verantwortlich für die Qualitätssicherung, die Sicherstellung einer systematischen Einarbeitung neuer Mitarbeiter/innen, regelmäßige Gespräche und ggf. Zielvereinbarungen mit den Mitarbeiter/innen, die übergreifende Erfassung von Fortbildungsbedarfen und das Verfügbarmachen geeigneter Angebote. Darüber hinaus ist Sie generell für die Weiterentwicklung von Kooperationen, Zusammenhalt, eine positiven Arbeitsatmosphäre und die Verwaltung der finanziellen Ressourcen zuständig. Ein weiteres Aufgabenfeld dieses Bereiches ist die niedrigschwellige, vertrauensvolle und weiterleitende Beratung von Besucher/innen und Hilfesuchenden der Einrichtung.

10.2 Kinder- und Jugendbereich

Der Kinder- und Jugendbereich will soziale Strukturen schaffen, welche ein durch wechselseitige Wertschätzung und Anerkennung als eigenverantwortliche und moralisch autonome Individuen gekennzeichnetes Handeln ermöglichen. Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit erhalten, ihre eigene Handlungs- und Entscheidungsfähigkeit in kooperativen Handlungszusammenhängen und somit sich selbst als handlungs- und gestaltungsfähige Personen, zu erfahren. Sie sollen Erfahrungen der Teilhabe an egalitären Entscheidungsstrukturen machen, in denen eigene Überzeugungen dargelegt und als motivierte und begründete Stellungnahmen respektiert werden. Erfahrungen der eigenen Stärken und der eigenen Fähigkeiten dienen als Gegenerfahrungen zu gesellschaftlich zugemuteten Ohnmachtserfahrungen. Kinder und Jugendliche sollen durch Aktivitäten und Angebote zu einer aktiven Entfaltung eigener Fähigkeiten und Interessen aufgefordert und angeregt werden. Ihnen werden Möglichkeiten geboten, sich mit der eigenen Lebensgeschichte und Lebenssituation reflexiv auseinander zu setzen, sowie die eigene lebenspraktische Zukunft bewusst zu entwerfen. Sie können soziale Beziehungen erfahren, die sich durch Verlässlichkeit und Wahrhaftigkeit auszeichnen.

10.2.1 Offenes Kinder- und Jugendcafé

Es werden Räume für Eigeninitiativen bereitgestellt und ein offenes Angebot in Form des Kinder- und Jugendcafés an 4 Wochentagen (Mo./Mi./Do. 15:00-21:00/So. 15:30-20:00) für alle Kinder und Jugendlichen zwischen 6 und 27 Jahren angeboten. Zusätzlich werden Thementage, sowie Kinder-, Mädchen- und Jungentage durchgeführt. In den Oster-, Sommer und Herbstferien werden die Angebotszeiten für Kinder und Jugendliche auf 5 Wochentage (Mo. - Fr. 16.00 – 21.00 Uhr) erhöht, um zusätzliche Möglichkeiten der Begegnung und Freizeitgestaltung in den Ferien anzubieten. Darüber hinaus gehören Ausflüge und Kulturangebote ganzjährig mit zum Repertoire.

Das Angebot basiert auf Freiwilligkeit, einem niederschweligen Zugang und einer Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an den Entscheidungs- und Gestaltungsprozessen. Um eine freie Entfaltung und ein unbeobachtetes Ausprobieren gewährleisten zu können, sowie eine vertrauensvolle Beziehungsarbeit mit den Kinder und Jugendlichen sicherstellen zu können, ist die Nutzung des gesamten Hauses während der Durchführung des Offenen Kinder- und Jugendcafés alleine den Kindern, Jugendlichen und Mitarbeiter/innen des PFERDESTALL- Teams vorbehalten.

10.2.1.1 Offenes Kinder- und Jugendcafé in den Außenstellen

Um für Kindern und Jugendliche der Stadtteile Roffhausen und Middelsfähr ein leicht zu erreichendes, ganzjähriges, regelmäßiges Angebot der offenen Kinder- und Jugendarbeit vorhalten zu können, wurde die Holzhütte des Aktivspielplatzes in Middelsfähr renoviert, neu ausgestattet und mit einer Heizung versehen. Seit dem Frühjahr 2019 wird dort einmal wöchentlich (Di. 16.00 – 20.00) ein offenes Jugendcafé für Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren durch eine/n Mitarbeiter/in des PFERDESTALL- Teams angeboten. Darüber hinaus findet jeden Mittwochnachmittag von 16.00 – 18.00 Uhr ein pädagogisch begleitetes Angebot für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren auf dem Gelände oder in der Holzhütte des Aktivspielplatzes in Middelsfähr statt.

Für Jugendliche Einzugsgebiet Sillenstede, Accum und Grafschaft ab 12 Jahren wird seit September 2020 ebenfalls ein einmal wöchentlich durch das PFERDESTALL- Team begleitetes, offenes Angebot (Mo. 15.30 – 20.00) in dem Jugendraum der Evangelischen Kirche in Sillenstede durchgeführt. Dieser gemeinsam mit den ortsansässigen Vereinen und Verbänden auf den Weg gebrachte Jugendtreff als weitere „Außenstelle“ des PFERDESTALLs soll sich an den Wünschen der Zielgruppe orientieren und weiterentwickeln.

10.2.1.2 Inklusion in der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Die offene Kinder- und Jugendarbeit soll für alle Kinder und Jugendliche – ob mit oder ohne Behinderung – zugänglich sein. Das Leitziel ist die Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft. Unsere Vision einer inklusiven Gesellschaft wird ganz konkret in der offenen Kinder- und Jugendarbeit im PFERDESTALL verwirklicht. Wir schaffen damit soziale Strukturen, in denen das Miteinander von behinderten und nicht-behinderten Kindern und Jugendlichen anerkannt, wertgeschätzt und selbstverständlich wird.

Im Miteinander von behinderten und nicht-behinderten Kindern und Jugendlichen können soziale Beziehungen erfahren werden, die sich durch Verlässlichkeit und Wahrhaftigkeit auszeichnen.

Derzeit können die verbliebenen Besucher/innen, die aus dem Projekt des „Inklusionscafés“, das in Kooperation mit dem Kreisverein der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Wilhelmshaven-Friesland e.V. bis Sommer 2019 parallel zum Kinder- und Jugendcafé durchgeführt wurde, durch die Mitarbeiter/innen des PFERDESTALLs im offenen Kinder- und Jugendcafés mit begleitet werden, da diese beiden jungen Erwachsenen keine zusätzlichen Inklusionshelfer/innen (mehr) benötigen.

Sollte sich der Bedarf und die Besucherstruktur wieder verändern, so dass eine zusätzliche Inklusionshilfe benötigt wird, ist die Prüfung einer erneuten Kooperation bzw. eine Anpassung und Entwicklung möglicher neuer Projekte oder Konzepte im Bereich der Inklusion vorzunehmen.

10.2.2 Gestaltung der Schulferien - Ferienbetreuung, Ferienpass und Öffnungszeiten

Die Schulferien stellen eine besondere Situation im Jahresablauf des PFERDESTALLs dar. In den Oster-, Sommer- und Herbstferien findet Montag bis Freitag von 07:00 - 16:00 Uhr die Ferienbetreuung für Kinder von 6 - 12 Jahren statt, die die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen, Familien entlasten und den dort angemeldeten Kinder eine schöne Ferienzeit mit vielen positiven Erlebnissen und Ausflügen ermöglichen soll. Dieses Angebot ist wöchentlich buchbar und richtet sich in erster Linie an Grundschulkindern, deren Eltern berufstätig und mit ihrem ersten Wohnsitz in Schortens gemeldet sind. Aus Platz- und Personalgründen sind die Ferienbetreuungsplätze auf 23 Plätze begrenzt. Der Betreuungsschlüssel liegt bei 1:8. Die Kernbetreuungszeit liegt zwischen 8:00-14:00 Uhr. Bei Bedarf können drei zusätzliche, kostenpflichtige Betreuungsstunden pro Tag hinzugebucht werden.

Im direkten Anschluss an die Ferienbetreuung findet Montag bis Freitag von 16:00 - 21:00 das offenes Kinder- und Jugendcafé statt.

Darüber hinaus sind die Sommerferien durch die Organisation und Durchführung von Maßnahmen des Ferienpasses Jever-Schortens bestimmt.

In den Ferien finden aus Kapazitätsgründen weder Angebote in den Außenstellen Middelsfähr oder Sillenstede, noch Familienangebote im PFERDESTALL statt. In den Weihnachtsferien ist der PFERDESTALL - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien komplett geschlossen.

10.2.3 Arbeit mit Grundschulkindern

Um den PFERDESTALL auch außerhalb der Teilnahme an der Ferienbetreuung oder am Kinderkarneval im Rahmen eines offenen Kinderangebotes altersgerecht für Grundschulkindern zugänglich zu machen, findet einmal im Monat ein Kinder-nachmittag statt. Hier erhalten die Besucher/innen die Möglichkeit sowohl die sozialen als auch die motorischen Kompetenzen zu fördern. PFERDESTALL – Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien – Konzeption 5. Überarbeitung 2020

zen im Kreativ- und Spielbereich gezielt zu trainieren, sozusagen als „analoges“ Alternativprogramm in einer immer stärker im digitalisierten Zeitalter verorteten Kindheit.

Dabei steht jeder dieser Freitagnachmittage von 15.00 – 18.00 Uhr unter einem besonderen Motto, zu dem Spiele, Kreativ-Back- oder Sportangebote durch die Mitarbeiter/innen der Sozialarbeit an den Grundschulen, des Offenen Kinder- und Jugendcafés und der weiteren Nutzergruppen des PFERDESTALLs (z.B. FrieslandSpielt, Kindertöpfeln) durchgeführt werden. An diesen Nachmittagen finden keine weiteren Angebote im PFERDESTALL statt, so dass die teilnehmenden Kinder zwischen 6 und 10 Jahren die vollständige Aufmerksamkeit aller Mitarbeiter/innen erhalten, sich eine Vertrauensbeziehung zu den Mitarbeiter/innen des Offenen Kinder- und Jugendcafés entwickeln kann und die Räume der gesamte Einrichtung ungestört und unbeobachtet „bespielt“ und „entdeckt“ werden können. Der sonst in den offenen Angeboten des Kinder- und Jugendcafés häufig vermittelte Status die „Kleinen“ neben den „großen“ Jugendlichen zu sein entfällt und eröffnet neue Möglichkeiten und eine andere Gruppendynamik.

10.2.4 Mädchen und Jugendarbeit

Die rechtliche Grundlage für Mädchen- und Jungenarbeit findet sich im SGB VIII, in dem die Jugendhilfe explizit aufgefördert ist, „die unterschiedlichen Lebenslagen von Mädchen und Jungen zu berücksichtigen, Benachteiligungen abzubauen und die Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen zu fördern“ (§9 Abs. 3 KJHG). Daher stellt die Mädchen- und Jungenarbeit einen wichtigen Aspekt in der offenen Kinder- und Jugendarbeit des PFERDESTALLs und eine Querschnittsaufgabe dar.

Zusätzlich finden einmal pro Monat jeweils eine Mädchengruppe und eine Jungengruppe für Jugendliche statt, die mit einer überschaubaren Teilnehmer/innenzahl einen geschützten Rahmen bietet, um sich unter Gleichaltrigen mit der eigenen Identität, den Rollenbildern, der veränderten Körperwahrnehmung, der gesellschaftlichen Erwartungen, in Vertrauensatmosphäre, Fragen zu stellen, die man den Eltern nicht stellen möchte.

Die regelmäßige Mädchen- und Jungentage für die Grundschüler/innen und die Mädchen AG für die Schülerinnen der 5. – 7. Klassen der IGS Nord in den Räumen des PFERDESTALLs ergänzen die Palette, die eine Auseinandersetzung mit den o.g. Aspekten des sozialen Lebens je nach Alter und Fragestellung der unterschiedlichen Zielgruppen aufgreifen.

10.2.5 sozialpädagogische Unterstützung an den Schortenser Grundschulen - Grundschulsozialarbeit

Das freiwillige Angebot der Stadt Schortens beinhaltet eine sozialpädagogische Unterstützung der sieben Schortenser Grundschulen aus der offenen Kinder- und Jugendarbeit heraus durch zwei Teilzeitmitarbeiter/innen des PFERDESTALLs – Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien. Die fachliche Verantwortung sowie die Weisungsbefugnis liegen bei der Stadt Schortens als Träger des PFERDESTALLs.

Die Schulsozialarbeit aus dem inhaltlichen und methodischen Kontext der offenen Kinder- und Jugendarbeit unterscheidet sich durch folgende Strukturmerkmale:

- Freiwilligkeit der Teilnahme
- Vielfalt der Inhalte, Methoden und Arbeitsformen
- Mitbestimmung, Mitgestaltung, Selbstorganisation
- Ergebnis- und Prozessoffenheit
- Lebenswelt- und Alltagsorientierung, Anknüpfen an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen

Auf dieser Grundlage ist das Angebot des PFERDESTALLs an den Schortenser Grundschulen zu verstehen. (Siehe Anlage 2 Konzept der sozialpädagogischen Unterstützung der Schortenser Grundschulen).

10.2.6 Begleitung Jugendbeteiligung

Die Stadt Schortens hat in ihrem Ortsrecht verankert, dass Jugendliche aktiv an den politischen Prozessen der Stadt Schortens zu beteiligen sind. In der Stadt Schortens sieht die strukturelle Umsetzung der Jugendbeteiligung bereits seit Jahre vor, dass zwei durch Jugendliche gewählte Jugendsprecher/innen als legitimierte Vertreter/innen die Stimme und Meinung der jungen Generation bei kinder- und jugendrelevanten Themen in die Politik und Verwaltung der Stadt einbringen.

Seit einer Überarbeitung des Konzeptes zur Umsetzung der Jugendbeteiligung im Jahr 2017 werden die Jugendsprecher/innen durch das „JUGENDPOLITISCHE FORUM“ – ein projektorientiertes Gremium aus interessierten und zum Teil gewählten oder delegierten Jugendlichen - unterstützt und beraten.

Pädagogisch begleitet und konzeptionell weiterentwickelt wird dieser Bereich durch die Leitung des PFERDESTALLs. Das detaillierte Konzept der Jugendbeteiligung der Stadt Schortens liegt als Anlage 1 dem Konzept bei.

10.2.7 Sport-, Kultur-, Kreativ- und Bildungsangebote

Im PFERDESTALL werden vielfältige Angebote für unterschiedliche Altersgruppen vorgehalten. Hierunter fallen Kreativangebote, wie Töpfern, Bastelangebote, Theater- Musik- Tanzangebote, Vorträge, Präventionsveranstaltungen uvm.. Diese werden sowohl von hauptamtlichen Mitarbeitern des PFERDESTALL –Teams als auch von Kooperationspartnern oder durch entsprechend qualifizierte Referent/innen oder Honorarkräfte durchgeführt. Insbesondere für Kinder und Jugendliche werden die Angebote möglichst günstig angeboten, damit auch bildungsferne und sozial schwache Kinder und Jugendliche daran teilnehmen können. Somit werden Bereiche für Kinder, Jugendliche und Familien zugänglich gemacht, die ihnen ansonsten verschlossen bleiben würden.

10.2.8 Aufsuchende und stadtteilbezogene Sozialarbeit mit jungen Menschen

Unter dem Aspekt der Förderung und Begleitung von Kindern und Jugendlichen findet aufsuchende Sozialarbeit in Schortens statt. Dies ist neben der Notwendigkeit von begleitenden und unterstützenden Maßnahmen auch der Struktur der Stadt Schortens geschuldet. Einen besonderen Arbeitsschwerpunkt aufgrund seiner Siedlungsstruktur, Nähe zu WHV, Geschichte und den durch die Kinder und Jugendlichen geäußerten Bedürfnissen, hat seit jeher die Arbeit in den Stadtteilen Roffhausen und Middelsfähr gebildet. Die Einrichtung sowie Begleitung von formellen sowie informellen Jugendtreffs gehört in diesen Arbeitsbereich, sowie die Bedarfsermittlung in den Außenbezirken. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt stellt die Vernetzung im Sozialraum dar.

Das Arbeitsfeld der Straßensozialarbeit ergänzt und verknüpft als niederschwellige und aufsuchende Komponente die Offene Kinder- und Jugendarbeit und bietet die Möglichkeit, insbesondere problembelastete Kinder und Jugendliche zu erreichen. Im Vordergrund stehen hier das Aufsuchen der Kinder und Jugendlichen an den entsprechenden Orten, die Schaffung einer Vertrauensebene und die Hinführung zur Hilfe, soweit ein Hilfebedarf erkennbar ist oder durch die Jugendlichen formuliert wird.

10.2.9 Kooperation mit der IGS Nord

Seit dem Schuljahr 2019/2020 besteht eine Kooperation mit der in Schortens ansässigen, weiterführenden IGS Nord. Der PFERDESTALL – Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien bietet seither als Außerschulischer Lernort ein bis zwei durch das PFERDESTALL –Team gestaltete pädagogische AG-Angebote im Rahmen des Nachmittagsunterrichtes an. Im Jahr 2020/2021 werden wieder eine Mädchen AG und als neues Angebot eine Yu-Gi-Oh! AG angeboten, die den Schüler/innen ermöglicht die Räumlichkeiten und das Personal des PFERDESTALLs im Rahmen ihres Unterrichtes kennenzulernen. Eine Einverständniserklärung der Eltern ermöglicht, vor Ort zu bleiben und auch nach dem Unterrichtsende, das für alle Kinder und Jugendlichen geöffnete Kinder- und Jugendcafé zu besuchen.

Weitere Kooperationsmöglichkeiten, beispielsweise bei Projektwochen, sind, sofern die personelle und zeitliche Ausstattung es zulässt, durchaus zu begrüßen. Hier sollen Synergieeffekte genutzt werden, um die Schüler/innen gemeinsam gut auf die Herausforderungen des Lebens vorbereiten und begleiten zu können.

10.2.10 Medienpädagogik im PFERDESTALL

Der PFERDESTALL bietet den Besucher/innen im Rahmen der offenen Kinder- und Jugendarbeit die Möglichkeit, den Umgang mit Medien auszuleben und zu reflektieren. Jedem Besucher steht kostenloses W-LAN zur Verfügung, das niedrigschwellig zugänglich ist. Außerdem besitzt der PFERDESTALL ein ausgewogenes Repertoire an elektronischen Geräten, die zur freien Nutzung zur Verfügung stehen, so dass das Nutzungsverhalten unterschiedlicher Medien und das Einordnen und Verarbeiten der Informationen und Inhalte mit Gleichaltrigen und den Mitarbeiter/innen des PFERDESTALL- Teams reflektiert und begleitet werden kann. Der PFERDESTALL stellt dafür Folgendes bereit: Aktuelle Spielekonsolen (PS4/PS5) mit aktuellen Spielen (FIFA, Fortnite, etc.), Android Tablets zur Informationsbeschaffung, zum Zeitunglesen, Surfen und Videos schauen, Laptops für Windows-Anwendungen und Organisationen von Veranstaltungen (Turniere, etc.), sowie einen PC-Raum mit Druckerfunktion und Internetanschluss, der in Kooperation mit den Integrationslotsen genutzt wird.

Um die Besucher/innen auch außerhalb des Hauses zu erreichen ist der PFERDESTALL auf den gängigen Social-Media Plattformen, wie Instagram, Facebook, WhatsApp, usw. vertreten. Diese Plattformen werden für Veranstaltungsankündigungen, Angebote und zur Kommunikation genutzt.

Die Mitarbeiter des Hauses informieren sich fortlaufend, entweder durch Fortbildungen oder Dialoge mit Besuchern, über die Weiterentwicklung/Neuerscheinung von Medien/-inhalten und den daraus resultierenden Trends. Die daraus gesammelten Erkenntnisse werden im Team reflektiert und die Angebotsplanung des Hauses sowie die pädagogische Haltung des Teams dementsprechend neu ausgerichtet.

10.3 Angebote für Eltern- Familien- und Seniorenbereich

Im Gesamtkontext des PFERDESTALLs spielen offene Angebote für Eltern bzw. Familien und Senioren eine wichtige Rolle, da hier niedrigschwellige Zugänge zu Beratungs- und Hilfsangeboten geschaffen werden und einer Vereinsamung entgegen gewirkt werden kann.

Ziel ist es, Eltern, Familien und Senioren durch die Errichtung eines unverbindlichen Treffpunkts eine Plattform zu bieten, sich auszutauschen, Unterstützung zu erhalten, Beziehungen aufzunehmen, Netzwerke zu gründen oder sich einfach nett zu unterhalten. In diesem Zusammenhang werden verschiedene Angebote, die auf unterschiedliche Zielgruppen abzielen, vorgehalten.

10.3.1 Elterncafé & Informationsabende für Eltern

Die Arbeit mit Eltern zur Stärkung der Erziehungskompetenz stellt einen wesentlichen Baustein in der Wahrnehmung von Eltern als Akteure des gelingenden Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen dar. Eltern werden als Aktivposten im sozialen Gefüge der Stadt Schortens wahrgenommen, als solche angesprochen und darin unterstützt ihre Rolle auszufüllen. Ziel ist es, Eltern in der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgabe zu stärken und ggf. auftretenden Problemen schon frühzeitig durch niederschwellige Unterstützungsangebote zu begegnen.

Die Rolle der hauptamtlich Mitarbeitenden ist neben der, des Zuhörers und Unterstützers in sozialpädagogischen bzw. sozialarbeiterischen Fragestellungen, die des Lotsen, der je nach Bedarfs- bzw. Bedürfnislage den Weg zu den Hilfsangeboten ebnet. Diese Angebote sind zum Teil parallel zum Elterncafé im Haus angesiedelt. Die gute Vernetzung der Hilfesysteme und die räumliche Situation sorgen für einen leichten Zugang. Diese Netzwerke werden kontinuierlich erweitert und angepasst. Zusätzlich gibt es bei dieser Art von Angeboten, die Möglichkeit der Nutzung einer Kinderbetreuung um o.g. Hilfen in Anspruch nehmen zu können oder eine ungestörte Kommunikation zwischen den Erwachsenen zu ermöglichen.

Neben diesem Angebot ist es ein Anliegen, bei der Arbeit mit Eltern bzw. Familien zu weiterer Eigeninitiative zu ermutigen und durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten und organisatorischer Hilfestellung bei der Verwirklichung zu unterstützen. Die Initiierung und Durchführung von Präventionsveranstaltungen in Form von Elterninformationsabenden in Kooperation mit den bereits im PFERDESTALL vertretenen Beratungsangeboten oder mit anderen, qualifizierten Referent/innen zu unterschiedlichen Themen gehören ebenfalls zu diesem Arbeitsbereich.

10.3.2 Offener Seniorentreff

Einen Vormittag in der Woche sind interessierte Senior/innen eingeladen, sich im Café des PFERDESTALLs zu treffen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Das Angebot richtet sich an alle Bürger/innen, die sich dieser Altersgruppe zugehörig fühlen und bietet die Möglichkeit, neue Menschen ähnlichen Alters in einer ungezwungenen Atmosphäre kennenzulernen und sich auszutauschen. Es soll Abwechslung und Freude für den Alltag mit sich bringen und der Isolation im Alter entgegenwirken. Weitere Angebote und Ausflüge werden im Rahmen der gemeinsamen Treffen gefördert, entwickelt und als offenes Angebot durchgeführt.

Begleitet wird der offene Seniorentreff durch eine/n Mitarbeiter/in des PFERDESTALL- Teams.

10.4 Betreuungsangebote

Das verbindliche und kostenpflichtige Betreuungsangebote der Ferienbetreuung von Grundschulkindern in den Oster, Sommer und Herbstferien durch das PFERDESTALL- Team (siehe 10.2.2) oder die durch ausgebildeten Tagespflegepersonen betriebene Großtagespflege „Kinderinsel“ vervollständigen das Angebot des PFERDESTALLs, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie eine Unterstützung und Entlastung der Familie zu fördern.

Die Großtagespflege „Kinderinsel“ findet seit der Eröffnung nach dem Umbau des PFERDESTALLs – Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familie in der Schulzeit an 3 Vormittagen pro Woche (Mo., Mi. und Fr. 8.00 – 12.00) in einem extra für die Großtagespflege ausgestatteten Raum mit angrenzendem Sanitärbereich und unter Mitnutzung des Veranstaltungsraumes statt. Es können sowohl nur einzelne Tag als auch alle drei Tage in der Woche gebucht werden. Dies ermöglicht es Eltern, kurzfristig und möglichst unbürokratisch ihre Kinder in eine Betreuung geben zu können. Hier werden bis zu acht Kleinkinder von zwei Tagespflegepersonen in eigener Trägerschaft des Förderverein Familienzentrum e.V. betreut.

10.5 Beratung, Vermittlung & Vernetzung der Hilfsangebote

Im PFERDESTALL sind viele Beratungs- und Hilfsangebote verortet und stehen den Bürger/innen der Stadt in zentraler Lage kostenfrei und kompetent zur Verfügung.

10.5.1 Beratung durch die Mitarbeiter/innen des PFERDESTALLS

Kinder, Jugendliche und Familien erhalten im PFERDESTALL die Möglichkeit sich durch die Mitarbeiter/innen des PFERDESTALL – Teams beraten zu lassen, um ihre Problemlage zu sortieren, sich zu orientieren oder ihre Sorgen mitzuteilen. Diese Beratung kann bei Bedarf anonym erfolgen und wird vertraulich behandelt. Sie ist unverbindlich und offen, aber fachlich fundiert und bedarfsorientiert. Durch die Vernetzung in der Region und innerhalb des Hauses und durch die Kooperation mit unterschiedlichen Fachstellen und Institutionen werden die zu Beratenden bei Bedarf auf kurzem Wege weitervermittelt, je nach persönlicher Situation und Wunsch.

10.5.2 Beratung durch unterschiedliche Beratungsinstitutionen

Die Verortung von unterschiedlichen Hilfs- und Beratungsangeboten innerhalb des Hauses bietet die Möglichkeit, sich auf direktem Wege fachlich spezialisierte Hilfe holen zu können. Dabei stellt der PFERDESTALL- Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien ein Multifunktionsbüro zur Verfügung, dass von den jeweiligen Beratungsinstitutionen kostenlos, regelmäßig oder auch nur punktuell genutzt werden kann.

Folgende Gruppen oder Institutionen nutzen derzeit den PFERDESTALL und bieten regelmäßige Sprechstunden an:

- Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB) der WIKI gemeinnützige GmbH
- Erziehungs-, Familien-, Paar- und Jugendberatung des SOS-Kinderdorf e.V.
- Familienhebamme des Landkreises Friesland
- Familien- und Kinderservicebüro (FamKi) des Landkreises Friesland
- Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen Kreisverein WHV-Fri e.V.
- Rentenberatung der Versichertenältesten der Deutschen Rentenversicherung
- Schwangerschaftsberatung der CARITAS
- Jugendberufsagentur (in Planung)

10.5.3 Patenschaft auf Zeit & Babysitterkartei

Das kostenlose Angebot der Stadt Schortens - „Patenschaften auf Zeit“ ist im PFERDESTALL verortet und möchte Bürger/innen unterstützen, indem es Kontakte zu ehrenamtlichen Helfer/innen vermittelt. Das Projekt ist als ehrenamtliches, freiwilliges, uneigennütziges und diskretes Hilfsangebot angelegt. Diese soll keinen Ersatz für professionelle Hilfe darstellen, sondern eine Hilfe zur Selbsthilfe leisten. Die ehrenamtlichen Helfer/innen sind Menschen, die in Ihrer Freizeit oder in der nachberuflichen Lebensphase eine sinnvolle Tätigkeit suchen und sich sozial engagieren möchten. Sie werden durch eine Mitarbeiterin der Stadt regelmäßig geschult, beraten und begleitet.

Darüber hinaus bildet der PFERDESTALL in einem 5tägigen Kurs jugendliche Babysitter ab 14 Jahren aus, die sich auf Wunsch in eine Babysitterkartei aufnehmen lassen können. Eltern können bei Bedarf eine, mit der Babysitterkartei verbundene, kostenlose Babysittervermittlung telefonisch im PFERDESTALL erfragen.

10.5.4 Integrationscafé

Die Mitglieder des Integrationslotsenvereins Schortens e.V. bieten wöchentlich an den Dienstagnachmittagen das Integrationscafé für in Schortens wohnende Asylsuchende oder Geflüchtete im PFERDESTALL – Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien an. Hier kann niederschwellig Hilfestellung und Unterstützung bei Fragen zu Behördengängen, beim Ausfüllen von Anträgen oder beim Verstehen behördlicher Briefe gegeben werden.

Darüber hinaus soll bei Kaffee und Tee der Austausch, das Kennenlernen, das miteinander in Kontakt kommen und die Vernetzung gefördert werden. Begleitet wird das Angebot durch die Sozialarbeiter der Stadt Schortens und punktuell durch Mitarbeiter/innen des PFERDESTALL Teams.

11. Öffentlichkeitsarbeit

Die Arbeit des PFERDESTALLs tritt mit dem pädagogischen Personal und der vorhandenen Besucherschaft in die Öffentlichkeit. Das Zentrum beteiligt sich an bürgerschaftlichen Aktivitäten, plant und führt eigene Maßnahmen nach Bedarfslage und unter Beteiligung der Besucher/innen sowie weitere Aktivitäten mit pädagogischen Ansatz durch. Die Veranstaltungen des

PFERDESTALLs werden der Öffentlichkeit in geeigneter Weise (Plakate, Flyer, Programmheft, Internetpräsenz, digitale Medien, Pressearbeit) bekannt gegeben. Am Ende eines jeden Kalenderjahres wird ein Jahresbericht für den SJSa und den Landkreis Friesland als Kooperationspartner des Familienzentrums erstellt. Das Fachpersonal des PFERDESTALLs unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit. Der PFERDESTALL ist auf Öffentlichkeitsarbeit angewiesen. Deshalb liegt ein großes Gewicht auf der Verdeutlichung seiner Ziele und Arbeit, um Informationen weiterzugeben und Verständnis für die Arbeit, ebenso wie für die Fragen und Probleme von Kindern, Jugendlichen und Eltern zu wecken.

12. Weiterentwicklungen

Der PFERDESTALL wird sich stets weiterentwickeln und seine Angebote den Bedürfnissen der Besucher/innen und der Stadt Schortens anpassen.

13. Personelle Ausstattung

20	Wochenstunden Institutionsleitung / Sozialpädagogin	→	0,5 Stelle
108	Wochenstunden Sozialpädagoge/in	→	1,8 Stellen
103	Wochenstunden Erzieher	→	2,64 Stellen
39	Wochenstunden Bundesfreiwilligendienst	→	1 Stelle
30	Wochenstunden Raumpflege	→	0,75 Stelle
7	Wochenstunden Hausmeister	→	0,17 Stelle
25	Wochenstunden Verwaltung	→	0,82 Stelle

+ Honorarkräfte

+ ehrenamtliche Helfer (Juleica)

14. Grundsätze zur Zusammenarbeit der Mitarbeiter

Das Team sieht die Kinder-, Jugend- und Familienarbeit als eine verbindende übergreifende Aufgabe und bewältigt diese in enger Kooperation. In den regelmäßigen, gemeinsamen Teamsitzungen wird die interne Arbeitsteilung und Zuordnung bestimmter Aufgaben und Schwerpunkte organisiert. Die Leitung erhöht den Reflektionsgrad der pädagogischen Arbeit und garantiert so ein reibungslos funktionierendes Ganzes der pädagogischen Maßnahmen. Die Reibungsverluste durch Kompetenzabgrenzungen in den jeweiligen Zuständigkeiten werden minimiert, da ein Austausch auf dem kurzen Dienstwege möglich ist und eine sporadische Arbeitsüberlastung durch den Einsatz der Teamkolleginnen und Teamkollegen abgefangen werden kann. Grundlage der Arbeit in einer Einrichtung ist die Teamarbeit auf der Basis, der in dieser Konzeption festgelegten Erziehungsziele. Gute Teamarbeit setzt den Willen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zur Zusammenarbeit voraus. Sie erfordert einen kooperativen Arbeitsstil, sowie einen guten Informationsfluss innerhalb der Einrichtung. Die Teamarbeit soll durch gemeinsame Absprachen, Abwägen der Arbeitsschwerpunkte und Berücksichtigung der jeweils erforderlichen Maßnahmen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am gesamten pädagogischen Prozess beteiligen. Eine weitere Besprechungsebene ist die Sitzung mit anderen hauptamtlichen, ehrenamtlichen Kräften und den Honorarkräften. Die Ziele der Besprechungen sind: intensiver Informationsaustausch, Absprache von pädagogischen Maßnahmen, interne Fortbildung, Einführung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Absprache der Öffentlichkeitsarbeit, Vorbereitung und Reflektion der Maßnahmen, Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit, Absprache von organisatorischen Angelegenheiten, überarbeiten der angestrebten Ziele und der Konzeption usw. Über alle Besprechungen werden Ergebnisprotokolle angefertigt.

Um als Mitarbeiter des PFERDESTALLs adäquat handeln zu können, bedarf es einer klaren Struktur der Arbeitsbereiche. So ist sicher zu stellen, dass Zuständigkeiten klar definiert sind. Darüber hinaus wird von jedem Mitarbeiter incl. Leitung eine Bereitschaft zur aktiven Teilnahme an Teamsitzungen, Supervisionen, übergreifenden Veranstaltungen sowie an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen erwartet. Zusammen mit ehrenamtlich Tätigen und JULEICA Inhabern werden bei Bedarf Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt, die pädagogische Fragestellungen aufgreift und zu erhöhter Handlungskompetenz bei den JULEICAS führen soll.

15. Qualitätssicherung

Die Arbeit im PFERDESTALL zeichnet sich durch zielorientierte und ergebnisorientierte Leistungen auf der Grundlage von ethischen Grundhaltungen und Prinzipien aus.

15.1 Qualitätskriterien beruflichen Handelns –Kontextebene

- Geeigneter Arbeitsplatz: Abgeschlossenes Büro oder andere Möglichkeit für störungsfreie und vertrauliche Gespräche mit KlientInnen und/oder entsprechende Räumlichkeiten für die pädagogische Arbeit

- Geeignete Arbeitsmittel: Notwendige technische Ausstattung und pädagogisches Material, notwendige Fachliteratur, Datenbanken für den regelmäßigen Eigengebrauch z.B. Vorliegen notwendiger Gesetzestexte am Arbeitsplatz
- Regelmäßige Supervisionstermine: 4-6 Supervisionssitzungen á 2 Stunden pro Jahr
- Fortbildung: In der Regel sollte mindestens eine Fortbildung im Jahr von jedem/r Mitarbeiter/in besucht werden.
- Einmal jährlich findet ein umfangreiches, individuelles Mitarbeiter/ingespräch mit der Institutionsleitung statt.
- Qualifizierter Abschluss: Fachkräfte im PFERDESTALL haben einen auf das Berufsfeld und das Aufgabengebiet bezogenen qualifizierten Abschluss im Bereich der Sozialen Arbeit mit staatlicher Anerkennung (Fachschulausbildung, Fachhochschul-/Universitätsstudium mit staatl. Anerkennung)
- Im Interesse einer ständigen Weiterentwicklung des Aufgabenfeldes Kinder-, Jugend- und Familienarbeit sind der Träger sowie die politisch Verantwortlichen zu einer Fortführung des gemeinsamen Dialoges über die Situation und die Perspektive der Arbeit aufgerufen.

15.2 Qualitätskriterien beruflichen Handelns - Kompetenzebene

- Supervision: Fachkräfte im PFERDESTALL nutzen Supervision als Arbeitsmittel zur Reflexion.
- Verpflichtung zur Fortbildung: Jede Fachkraft im PFERDESTALL bildet sich, bezogen auf ihr Arbeitsfeld, ihre personalen, fachlichen und sachlichen Kompetenzen, weiter.
- Strukturelle/ Strategische Kompetenz: Fachkräfte im PFERDESTALL beziehen ihr berufliches Handeln auch auf das eigene strukturelle Umfeld (Trägerinteressen, kommunale Politik, Öffentlichkeit) und das jeweilige Umfeld in der Lebenswelt ihres Klientel (sozialräumliche Situation, Infrastruktur, kommunale Politik). Sie handeln als Expert/innen in der Vermittlung zwischen System und Lebenswelt und übernehmen dabei auch anwaltliche Funktionen in ihrer eigenen ethischen Verantwortlichkeit und/oder der beauftragten Vertretung von Interessen ihres Klientels.
- Evaluation: Fachkräfte im PFERDESTALL dokumentieren und prüfen Ergebnisse und Qualität ihrer Arbeit. Dabei beziehen sie ihre eigenen Kompetenzen, die jeweiligen Strukturen (z.B. geprägt durch gesellschaftliche Rahmensetzungen, (Kosten-) Träger usw.) und die Interessen sowie die Rückmeldungen der Klient/innen mit ein.
- Die Qualität der Arbeit des PFERDESTALL wird regelmäßig überprüft. Geeignete Dokumentations- und Evaluationsinstrumente werden entwickelt und von allen Mitarbeitern genutzt. Zum Jahresende wird im Rahmen einer ausführlichen Teambesprechung die Konzeption auf der Basis der Dokumentations- und Evaluationsergebnisse der einzelnen Arbeitsbereiche, sowie der Erfahrungen des vergangenen Jahres reflektiert, weiterentwickelt und fortgeschrieben.

15.3 Qualitätskriterien beruflichen Handelns - Klientenebene

- Berufliche Schweigepflicht: Fachkräfte im PFERDESTALL garantieren gegenüber ihren Klient/innen die Einhaltung der beruflichen Schweigepflicht. Fachkräfte im PFERDESTALL verdeutlichen gegenüber ihren Klient/innen die Grenzen der beruflichen Schweigepflicht.
- Kooperations- und Beteiligungsstrukturen im Kontext der Lebensweltorientierung werden aufgebaut und genutzt
- Mit Arbeits- und Finanzmitteln wird verantwortungsbewusst und Wirtschaftlich umgegangen.
- Die Qualität der Arbeit des PFERDESTALLS wird regelmäßig überprüft.

16. Räumliche Ausstattung

Folgende Räumlichkeiten stehen im PFERDESTALL - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien zur Verfügung:

- Vier Büros, davon zwei mit zusätzlichem Besprechungstisch für vertrauliche Gespräche unter vier Augen
- Ein großer Cafébereich mit integrierter Küche, angrenzendem Fernsehraum und Sofaecke
- Ein Abstellraum für Lebensmittel
- Ein Putzmittelraum
- Eine Kreativwerkstatt
- Ein Material- und Brennofenraum
- Damen- und Herren-WC
- Eine Mitarbeitertoilette, die gleichzeitig als Behinderten-WC genutzt wird
- Zwei Abstellräume im Erdgeschoss
- Ein Kleinkindbereich mit WC und Single-Küche
- Ein Veranstaltungsraum
- Zwei Abstellräume im Obergeschoss
- Ein Technikraum
- Ein Gruppenraum

- Ein PC-Raum
- Ein Multifunktionsbüro

Außenbereich

- Ein Kleinkindbereich +
- Eine Überdachung/Windfang hinter dem Haus mit Zugang zum Cafébereich
- Basketballfeld/ Tischtennis/ Grillplatz
- Gartenhaus für Gartenspielzeug & Geräte
- Zwei Bank-Tisch-Garnituren
- Fahrradständer

Räumlichkeiten der Außenstelle Middelsfähr

- Ein kleiner Flur
- Damen- und Herren-WC
- Gruppenraum mit integrierter Küchenzeile
- Dachboden mit Lagerkapazität

Außenbereich

- Gelände des Aktivspielplatzes Middelsfähr
- Ungedämmte Wellblechhalle zur Lagerung von Material

Räumlichkeiten in Sillenstede

- Mitnutzung des Jugendraums der evangelischen Kirchengemeinde Sillenstede

PFERDESTALL - Zentrum für Kinder, Jugendliche und Familien

Alter Brauerweg 1 - 26419 Schortens - 04461/909943 - Fax 04461/909956 -

Mail pferdestall@schortens.de - www.pferdestall-schortens.de